

FAST FORWARD

EUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE

EUROPEAN FESTIVAL FOR YOUNG STAGE DIRECTORS

15.-18. NOVEMBER 2018

GRUSSWORT

Europäische Identität ist Vielfalt: Bereits mit der ersten Dresdner Ausgabe hat das europäische Festival für junge Regie Fast Forward ganz offensichtlich einen Nerv getroffen. Das Publikum, besonders auch ein junges, interessierte sich für die noch unbekannteren Theatermacher und Theatermacherinnen aus ganz Europa, für deren Themen wie für die Erzählweisen und Formen, mit denen der Nachwuchs seine Anliegen präsentierte. Es ist diese Vielfalt der Perspektiven, die künstlerische Bandbreite und die Intensität der Begegnungen, die das viertägige Festival ausmachen. Es ist die Mehrstimmigkeit einer jungen Generation, die kritisch auf die Gegenwart und die eigene Zukunft schaut. Dabei begreift sie die Kunst als den Ort produktiver Auseinandersetzung, als Chance sich mitzuteilen und Angebote zu machen. Neugier und Austausch sind Teil einer kulturellen Praxis, die die Werte und Traditionen Europas ebenso verkörpert wie den Realitätssinn und das Zukunftspotenzial unserer Tage: Sie stehen für das Miteinander in Vielfalt, nicht für Aus- und Abgrenzung. Freuen Sie sich mit mir auf eine weitere europäische Festivalausgabe zu Gast in Dresden.

Ihre



Dr. Eva-Maria Stange
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
Schirmherrin Fast Forward

WELCOME



European identity is diversity: the first Dresden edition of the European festival for young directors – Fast Forward – had already clearly hit a nerve. The audience, an especially young one, was interested in the still unknown theater makers from all over Europe, in their themes as well as in the narrative styles and forms with which the young people presented their concerns. It is this diversity of perspectives, the artistic spectrum and the intensity of the encounters that make up the four-day festival. It is the polyphony of a young generation that takes a critical look at the present and its own future. They understand art as a place of productive debate, as an opportunity to communicate and to offer more. Curiosity and exchange are part of a cultural practice that embodies the values and traditions of Europe as well as the sense of reality and the future potential of our day: they stand for togetherness in diversity, not for exclusion and demarcation. Join with me in looking forward to another edition of this European festival in Dresden.

Yours,



Dr. Eva-Maria Stange
State Minister for Science and the Arts, Saxony
Patroness of Fast Forward

PERSPEKTIVWECHSEL

Europa ist mehr als eine Wirtschaftsunion und zwar trotz und wegen seiner an Konflikten reichen Geschichte. Dieses Mehr braucht allerdings gute Ideen. Und dieses Mehr braucht den Willen, aus dieser besonderen Vielfalt soziales Kapital zu schlagen, um damit der Aggression und Beschränktheit wiedererstarkender Nationalismen den Zukunftswert der Verständigung entgegenzusetzen. Der amerikanische Historiker Timothy Snyder stellte jüngst die Diagnose, dass die Europäer*innen sich dieses Potentials immer noch nicht bewusst wären, wenn sie in der Krise der jeweiligen Nationalgeschichte den Vorzug gäben, statt sich ihrer europäischen zu vergewissern. Europa ist, war und wird immer work in progress sein.

Acht Inszenierungen aus sechs europäischen Ländern nehmen dieses Jahr mit den spielerischen Mitteln des Theaters und auf künstlerisch vielfältige Weise Lebensrealität in den Blick. Es geht um eine Umweltkatastrophe, um den europäischen Kolonialismus, um Architektur als Gesellschaftsentwurf, um die Choreografie der Massen, um Leben und Krankheit, um die Frage, wie man sich überhaupt ein Bild macht, von sich oder der Wirklichkeit, und in zwei Arbeiten geht es auf höchst unterschiedliche Weise um das brisante Verhältnis zwischen Außenseiter und System. Es sind relevante Themen, auch über die europäische Perspektive hinaus, für die die jungen Künstler*innen auf dem Theater eine je eigene Sprache suchen. Aufregend. Sehen Sie selbst!



Joachim Klement
Intendant Staatsschauspiel Dresden



Charlotte Orti von Havranek
Festivalkuratorin Fast Forward

CHANGE OF PERSPECTIVE



Europe is more than an economic union, despite and because of its history rich of conflicts. Admittedly, this “more” necessitates good ideas. And this “more” necessitates the will to make social capital out of this particular diversity in order to counter the aggression and narrow-mindedness of resurgent nationalisms with the future value of communication and understanding. The American historian Timothy Snyder recently put forward that Europeans would still be unaware of this potential if, in crisis, they were to give preference to their respective national histories rather than to their European histories. Europe is, was and always will be work in progress.

This year eight productions from six European countries look at life's realities with the playful means of theatre and in artistically diverse ways. The various works are about an environmental catastrophe, about European colonialism, architecture as a concept of society, the choreography of the masses, life and disease, the question of how one visualizes an idea of oneself and reality, and in two works, the explosive relationship between outsiders and the system are handled in two very different ways. These are relevant themes, also beyond the European perspective, for which the young artists each seek their own language through theatre. Thrilling. See for yourself!



Joachim Klement
Artistic Director Staatsschauspiel Dresden



Charlotte Orti von Havranek
Curator Fast Forward



FÖRDERER / SPONSORS

mit Unterstützung von / with the support of



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Ostsächsischen Sparkasse Dresden

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

**FÖRDERVEREIN
STATUSSCHAUSPIEL DRESDEN E.V.**

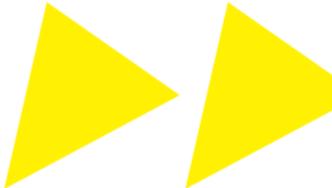
besonderen Dank an / special thanks go to

SEIT  1903
DRUCKEREI THIEME

park inn
 by Radisson

 **DVB**
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

PARTNER / PARTNERS



in Zusammenarbeit mit / in cooperation with

Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Semper Zwei

sowie

Café OHA e.V.

ETC (European Theatre Convention)

Das Fast Forward Festivalzentrum wird gestaltet von Studierenden des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild der HfBK Dresden. Die Studierenden des Studiengangs beherbergen außerdem als Gastgeber*innen die europäischen Studierenden des Festivalworkshops.

The Fast Forward Festival Center is designed by students of the degree course stage and costume design of the HfBK Dresden. The students will also host the European students of the festival workshop.



**INSZENIE
RUNGEN/
PRODUCT
IONS**



SUPERQUADRA ▶ PHOTO: NICO SCHMIED

► Deutschland / Germany

SUPERQUADRA

VON / BY F. Wiesel

Deutsch mit englischen Übertiteln / German with English surtitles

15.11., 19.30 Uhr & 16.11., 18.00 Uhr > Kleines Haus 1

Stückdauer / Duration ca. 60 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Philip Albus, Jost von Harleßem, Rupert Jaud, Caroline Kühner,
Friederike Schmidt-Colinet, Hanke Wilsmann

KONZEPT & UMSETZUNG / CONCEPT & REALISATION F. Wiesel
(Jost von Harleßem, Hanke Wilsmann)

FIGURENSPIEL / PUPPETRY Caroline Kühner

SET DESIGN Ben Goossens

MUSIK / MUSIC Philip Albus

SOUND DESIGN Rupert Jaud

AUSSTATTUNG, FIGURENSPIEL / SCENERY, PUPPETRY
Friederike Schmidt-Colinet

WEITERE TEXTE / FURTHER TEXTS Dietmar Dath

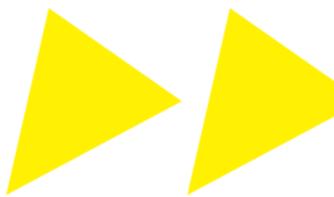
SPRECHER / NARRATOR Fredrik Jan Hofmann, Dietmar Dath

FIGURENKOSTÜME / PUPPET COSTUMES Melchior B. Tacet

FIGURENMECHANIK / PUPPET MECHANICS Ingo Mewes

PRODUKTION / PRODUCTION Heidrun Schlegel

EINE KOPRODUKTION VON / A COPRODUCTION OF Treibstoff Theatertage
Basel, F. Wiesel GbR & Fleetstreet Theater Hamburg



Mit Modellbauten, Puppenspiel, Livevideo, Computersimulation, komplexen akustischen und visuellen Räumen und einem Text des Autors Dietmar Dath bringt das Theaterkollektiv F. Wiesel in SUPERQUADRA gesellschaftliche Entwürfe berühmter (wie berühmter) Architekten des 20. Jahrhunderts auf die Bühne. Angelegt als Planspiel für ein zivilisatorisches Utopia, kreuzen die Konzepte dieser „Maß-gebenden“ Konstrukteure einer neuen Gesellschaft die Alltagsprobleme des Postboten Oskar, der mit den sich ständig verändernden Transportwegen in der Wohnmaschine Superquadra kämpft. Denn längst hat das gesellschaftliche Konzept viele Autoren und Autorinnen, die den gigantischen Komplex seit Jahren nach sich widersprechenden Prinzipien umbauen.

Spielerisch lustvoll und mit einer Fülle an visuellen Details wird die Architektur hier als Disziplin für Weltenbauer und Allmachtsphantasien, für Revolutionäre und Rückschrittspropheten, für menschliche Anmaßung und den Traum vom individuellen wie kollektiven Paradies in einer verblüffenden theatralen Installation zugleich ernsthaft und subversiv befragt.

Jost von Harleßem und Hanke Wilsmann (beide *1987) studierten Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. 2011 entstand als erste gemeinsame Arbeit das Figurentheaterstück CLARENVILLE, 2015 folgte die performative Installation ZAKOPANE. 2017 wurden sie für ihre gemeinsame Arbeit mit dem Ponto Performance Preis zur Förderung junger Künstler der Jürgen Ponto-Stiftung ausgezeichnet.

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Frankfurt, Rudolf-Augstein-Stiftung, Hamburgische Kulturstiftung, Kulturbehörde Hamburg, Lumitronix GmbH, Stiftung für Radio und Kultur Schweiz, sowie der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler im Rahmen des Ponto Performance Preis 2017, einem Kooperationsprojekt mit dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie. Mit freundlicher Unterstützung der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch.

F. Wiesel's SUPERQUADRA brings societal designs by famous (and notorious) architects of the 20th century to the stage via model buildings, puppetry, live video, computer simulation, complex acoustic and visual spaces, and a text by author Dietmar Dath. Created as a simulation game for a civilizing utopia, the concepts of these decisive designers of a new society intersect with the everyday problems of the postman Oskar. He struggles with the constantly changing transport routes in the Superquadra living machine because the concept of community has long had many authors who for years have been rebuilding the gigantic complex according to contradictory principles.

Playfully funny and overflowing with visual detail, architecture is questioned both seriously and subversively in an astonishing theatrical installation as a discipline for world builders and omnipotent imaginations, for revolutionaries and prophets of regression alike, for human insolence, and the dream of an individual and collective paradise.

Jost von Harleßem and Hanke Wilsmann (both *1987) studied Applied Theatre Studies in Giessen. Their first collaboration was the puppet theater piece CLARENVILLE in 2011, followed in 2015 by the performative installation ZAKOPANE. In 2017 they were awarded the Ponto Performance Prize for the promotion of young artists of the Jürgen Ponto-Foundation.

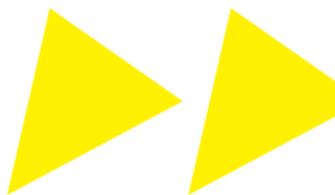
Sponsored by: Cultural Office of the City of Frankfurt, Rudolf Augstein Foundation, Hamburg Cultural Foundation, Cultural Office of Hamburg, Lumitronix GmbH, The Foundation for Radio and Culture of Switzerland, and the Jürgen Ponto-Foundation for Promotion of young artists as part of the Ponto Performance Prize 2017, a cooperation project with Künstlerhaus Mousonturm and the Hessian Theatre Academy. Kindly supported by the University of Performing Arts Ernst Busch.



PASSA-PORTE ► PHOTO: JOSÉ FRADE

► Portugal

PASSA-PORTE PASSPORT REISEPASS



VON / BY Hotel Europa

Portugiesisch & Englisch mit deutscher Übersetzung und englischen Übertiteln /
Portuguese & English with German translation & English surtitles

15.11., 21.15 Uhr & 16.11., 19.30 Uhr > Labortheater der Hochschule für
Bildende Künste Dresden

Stückdauer / Duration ca. 90 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH André Amálio, Tereza Havlíčková, Selma Uamusse

REGIE / DIRECTION André Amálio

CO-REGIE / CO-DIRECTION Tereza Havlíčková, Selma Uamusse

CHOREOGRAFIE / CHOREOGRAPHY Tereza Havlíčková

MUSIK / MUSIC Selma Uamusse

BÜHNE & KOSTÜME / SCENOGRAPHY & COSTUMES André Amálio,
Tereza Havlíčková

MITARBEIT / COLLABORATION Pedro Silva

LICHT / LIGHTING DESIGN Carlos Arroja

PRODUKTION / PRODUCTION Hotel Europa

KOPRODUKTION / COPRODUCTION Maria Matos Teatro Municipal

Der europäische Kolonialismus hat viele Gesichter – bis heute. Der portugiesische Schauspieler André Amálio und die tschechische Tänzerin Tereza Havlíčková gründeten während des Masterstudiums an der Goldsmiths Universität in London das Kollektiv Hotel Europa. Zusammen mit wechselnden Künstlerinnen und Künstlern beleuchten sie die Kolonialzeit und ihre Auswirkungen aus portugiesischer Perspektive.

PASSA-PORTE ist der mittlere Teil einer Trilogie und thematisiert das Ende der Kolonialmacht und der faschistischen Diktatur 1974 in Portugal mit den Unabhängigkeitsbewegungen in Mosambik und Angola. Während der Ost- und Westblock den Kalten Krieg nach Afrika verlängern, provozieren die Befreiungsbewegungen neue Verwerfungen. „Weiße“ Portugiesen, die die Unabhängigkeit feiern, müssen unfreiwillig nach Portugal zurückkehren. In Portugal lebende Mosambikaner sind plötzlich keine Portugiesen mehr. 1995 prügeln Rechtsradikale in Lissabon einen Portugiesen aus Kap Verde tot.

Gemeinsam mit der mosambikanischen Sängerin Selma Uamusse (*1981) geben Amálio (*1977) und Havlíčková (*1985) den interviewten Zeitzeugen und deren komplizierter Lebensrealität auf der Bühne ihre Stimme. Auch die Viten der drei Performer sind geprägt von Nationalität, Hautfarbe, Selbst- und Fremdbildern, politischen Systemen. Ihre Pässe weisen ihnen einen Platz im globalen Ranking zu und entscheiden, welche Tür sich öffnet, welche nicht. Mit den Mitteln des dokumentarischen Theaters wird hier ein komplexer Teil europäischer Gegenwart greifbar.

Mit Unterstützung von Fundação GDA, Espaço Alcantara, Largo Residências & O Espaço do Tempo.

European colonialism has many faces – still until this day. The Portuguese actor André Amálio and the Czech dancer Tereza Havlíčková founded the collective Hotel Europa during their master studies at Goldsmiths University in London. Together with various artists, they shed light on the colonial era and its ramifications from a Portuguese perspective.

PASSA-PORTE is the second part of a trilogy and deals with both the end of colonial power and the fascist dictatorship in Portugal in 1974 as well as the independence movements in Mozambique and Angola. While the Eastern and Western Bloc extend the Cold War to Africa, liberation movements provoke new upheavals. “White” Portuguese who welcome independence must return to Portugal involuntarily. Mozambicans living in Portugal are suddenly no longer Portuguese citizens. In 1995 right-wing extremists beat a Portuguese from Cape Verde to death in Lisbon.

Together with the Mozambican singer Selma Uamusse (*1981), Amálio (*1977) and Havlíčková (*1985) give a voice to the interviewed eyewitnesses and their complicated lived reality on stage. The biographies of the three performers are also shaped by nationality, skin colour, self-images, images of others and political systems. Their passports assign them a place in the global ranking and decide which doors are open to them and which are not. With the means of documentary theater, a complex part of European present becomes tangible.

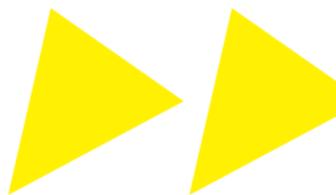
Supported by Fundação GDA, Espaço Alkantara, Largo Residências & O Espaço do Tempo.



ORCHIEKTOMIE RECHTS ▶ PHOTO: PHILIPP WEINRICH

► Deutschland / Germany

ORCHIEKTOMIE RECHTS ORCHIECTOMY RIGHT



VON / BY Noam Brusilovsky

Deutsch mit englischen Übertiteln / German with English surtitles

15.11., 21.30 Uhr & 16.11., 19.45 Uhr > Hellerau – Europäisches Zentrum
der Künste

Stückdauer / Duration ca. 70 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Noam Brusilovsky

KONZEPT / CONCEPT Noam Brusilovsky

BÜHNE / STAGE DESIGN & VIDEO Magdalena Emmerig

DRAMATURGIE / DRAMATURGY Lotta Beckers

SOUND DESIGN Antonia Alessia Virginia Beeskow

LICHT / LIGHTING DESIGN Robert Priebis

INSPIZIENZ / STAGE MANAGEMENT Carsten Bäuerle

Ein junger Mann Ende 20 macht einen Theaterabend über eine Krankheit: Hodenkrebs. Der Titel bezeichnet die operative Entfernung des rechten Hodens. Die Krankheit ist seine eigene. Er fragt sich, was der Krebs, der sein Leben verändert, mit diesem Leben zu tun hat. Hat er selbst Schuld, weil er jung ist, Sex mag, homosexuell ist? Warum stellt sich diese absurde Frage überhaupt? Und wie kämpft man gegen etwas an, das die eigene Existenz so radikal in Frage stellt?

Noam Brusilovsky ist Autor und Darsteller dieser Soloperformance, die auch darum etwas über das Potenzial des Theaters erzählt, weil ihr Protagonist die Kunst ins Spiel bringt, um sich zur Wehr zu setzen. Es gibt Fakten, und es gibt Fiktion. Es gibt Schmerz und absurde Situationen. Es gibt den nüchternen Bericht und die mediale Komposition, die abwechselnd der Vergangenheit, der Diagnose oder den Gedanken der Bühnenfigur Raum gibt. Und dann gibt es One-Ball, den virtuellen Mitspieler, und seine Lust, die mehr und mehr nach Leben begehrt.

Noam Brusilovsky (*1989) schloss mit dieser Arbeit sein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Aufgewachsen in Israel, ist er zum Theaterstudium nach Deutschland gekommen. In dieser Zeit entstanden u. a. die Inszenierung **WORAN MAN EINEN JUDEN ERKENNEN KANN**, die er 2015 beim Körper Studio Junge Regie zeigte und die Hörspiele **BROKEN GERMAN** (SWR, Deutscher Hörspielpreis 2017) und **WE ♥ ISRAEL** (SWR 2018).

A young man in his late 20s creates a theater piece about a disease: testicular cancer. The title refers to the surgical removal of the right testicle. The disease is his own. He wonders what this cancer, which changes his life, has to do with this life. Is he himself to blame because he's young, likes sex, and is homosexual? Why even pose these absurd questions? And how does one fight against something that so radically questions one's own existence?

Noam Brusilovsky is the author and actor of this solo performance, which also tells something about the potential of the theater because its protagonist brings art into play to defend itself. There is fact and fiction. There is pain and there are absurd situations. There's the sober doctor's report as well as the medial composition, which alternately provides space to the past, the diagnosis, and the thoughts of the stage character. And then there is One-Ball, the virtual player, and his desire, which increasingly lusts after life.

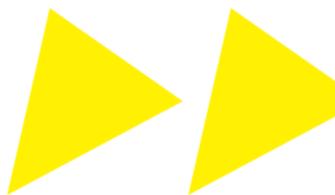
Noam Brusilovsky (*1989) completed his directing studies at the Ernst Busch Academy of Drama in Berlin. Raised in Israel, he came to Germany to study theater. During this time he produced, among others, the production HOW DOES ONE RECOGNIZE A JEW, which was shown in 2015 at Körper Studio for Young Directors and the radio plays BROKEN GERMAN (SWR, German Radio Play Prize 2017) and WE ♥ ISRAEL (SWR 2018).

36

DURÉE D'EXPOSITION ▶ PHOTO: MARIE CHARBONNIER

► Frankreich / France

DURÉE D'EXPOSITION DURATION OF EXPOSURE BELICHTUNGSZEIT



Un spectacle hybride de Animal Architecte / Ein hybrides Spektakel von Animal Architecte

Englisch & Französisch mit deutschen & englischen Übertiteln / English & French with German & English surtitles

16.11., 22.00 Uhr & 17.11., 18.00 Uhr > Kleines Haus 3

Stückdauer / Duration ca. 65 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Thomas Mardell, Hélène Morelli

KONZEPT & REGIE / CONCEPT & DIRECTION Camille Dagen

SZENOGRAFIE & KOSTÜME / SCENOGRAPHY & COSTUMES Emma Depoid

LICHT / LIGHTING DESIGN Hugo Hamman, Sébastien Lemarchand

SOUND DESIGN Kaspar Taintutier-Fink

VIDEO Valentin Kottelat

DRAMATURGIE / DRAMATURGY Kollektiv / Collective

PRODUKTION / PRODUCTION Bureau Formart

KOMMUNIKATION / COMMUNICATION Camille Dagen, Emma Depoid

Was erzählt die Bildentwicklung in der analogen Fotografie über die Wirklichkeit? Das Bild, das man aus der Realität nimmt, in einen Ausschnitt bringt und mittels Auslöser durch die vorher bestimmte Dauer des Lichteinfalls auf eine beschichtete Folie brennt, bleibt unsichtbar – bis der Film durch einen weiteren chemischen Prozess entwickelt und das Bild, ein weiteres Mal belichtet, auf dem Fotopapier wieder sichtbar wird. Wo ist das Bild in diesem Zwischenreich? Was bedeutet es, ein Bild einzufangen? In der Kunst? Auf dem Theater? Und wovon genau? Von einem Leben, einem Gefühl, Beziehungen, einem Versprechen? Will man es überhaupt, dass die Dinge sichtbar werden? Oder nutzt man nur die Gelegenheit, sich selbst zur Schau zu stellen?

Zusammen mit ihrem 2017 gegründeten Ensemble Animal Architecte verwandelt Camille Dagen den fotografischen Prozess auf der Bühne zu einem poetischen und philosophischen Spiel um Präsenz und Wirklichkeit, Gedanke und Gefühl, Ordnung und Poesie. Im Labor der empfindlichen Oberflächen entstehen zarte und verblüffende, extrovertierte wie introvertierte Momente um den rätselhaften Versuch, etwas festzuhalten.

Camille Dagen (*1992) studierte Tanz und Schauspiel am Konservatorium Paris und Philosophie und Literatur an der dortigen École normale supérieure (ENS), ehe sie ihr Schauspielstudium an der Theaterschule des Nationaltheaters Straßburg aufnahm. Parallel entstanden auch erste Regiearbeiten; DURÉE D'EXPOSITION ist ihre erste Inszenierung außerhalb des Studiums und ihre erste Stückentwicklung.

In analogue photography, what does the development of a picture reveal about the real world? The image is taken from reality, cropped to focus on one detail, and burnt onto photo-sensitive paper by means of a shutter release for a duration of time calculated according to the incidence of light. The image remains invisible until the photograph is developed through a further chemical process and the image, once exposed again, becomes visible on photographic paper.

Where is the image in this intermediate realm? What does it mean to capture a picture? In art? In the theater? And of what, exactly? An image of a life, a feeling, of relationships, of a promise? Does one even want things to become visible? Or does one just take the opportunity to showcase oneself?

Together with her ensemble Animal Architecte, founded in 2017, Camille Dagen transforms the photographic process into a poetic and philosophical play for the stage about presence and reality, thought and emotion, order and poetry. In the laboratory of sensitive surfaces, delicate and astonishing, extroverted and introverted moments arise around the mysterious attempt to capture something.

Camille Dagen (*1992) studied dance and acting at the Paris Conservatory and philosophy and literature at the École normale supérieure (ENS) there before she began her acting studies at the Theatre School of the Strasbourg National Theater. During that time she also wrote her first directorial works. DURÉE D'EXPOSITION is her first production outside her studies and her first creative development of a theater piece.

EMERSON

LINDSAY

LUC

MATHIJS

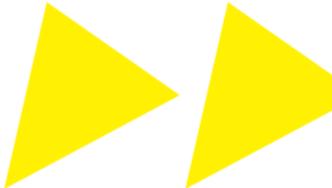


we are
sculptors

MINING STORIES ▶ PHOTO: TOM CALLEMIN

► Belgien / Belgium

MINING STORIES BERGBAU-GESCHICHTEN



VON / BY Silke Huysmans & Hannes Dereere
Portugiesisch, Englisch & Niederländisch mit englischen Übertiteln am 17.11.
& deutschen Übertiteln am 18.11. / Portuguese, English & Dutch
with English surtitles on 17.11. & German surtitles on 18.11.
17.11., 16.00 Uhr & 18.11., 17.45 Uhr > Semper Zwei
Dauer / Duration ca. 60 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Silke Huysmans

KONZEPT & REGIE / CONCEPT & DIRECTION Silke Huysmans, Hannes Dereere
BÜHNE / SCENOGRAPHY Frédéric Aelterman, Luc Cools
DRAMATURGISCHE BERATUNG / DRAMATURGICAL ADVICE Dries Douibi
TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG / TECHNICAL SUPPORT Christoph Donse
TRANSKRIPTION AUS DEM PORTUGIEISCHEN / TRANSCRIPTION FROM
PORTUGUESE Luanda Casella, Miguel Cipriano
ÜBERSETZUNG INS ENGLISCHE / TRANSLATION INTO ENGLISH Silke
Huysmans, Hannes Dereere
ÜBERSETZUNG INS DEUTSCHE / TRANSLATION INTO GERMAN Anneliese
Ostertag
PRODUKTION / PRODUCTION Kunstenwerkplaats Pianofabriek Brussel,
Bâtard Festival Brussel
KOPRODUKTION / COPRODUCTION Noorderzon Festival Groningen,
KAAP Creative Compass Brugge

2015 ereignete sich in der Nähe der brasilianischen Stadt Mariana eine schwere Umweltkatastrophe: Der Dammbbruch am Staubecken einer Eisenerzmine setzte eine giftige Schlammlawine frei, die Dörfer unter sich begrub, den Rio Doce auf gut 600 Kilometern bis zur Flussmündung und Teile des Küstengebiets ver-seuchte. Die Berichterstattung nach dem Ereignis veranlassten Silke Huysmans, die unweit des Unglücksortes aufgewachsen ist, zusammen mit Hannes Dereere nach Brasilien zu reisen, um über die Katastrophe und ihre Folgen zu recherchieren. Zurück in Belgien ergänzten sie die geführten Interviews um Gespräche mit Fachleuten wie dem Wirtschaftswissenschaftler Paul De Grauwe und dem Neurologen Luc Crevits.

Huysmans' und Dereeres ästhetisch wie dramaturgisch durchdachte theatrale Aufarbeitung ihrer Recherche gibt dem Desaster – ohne Bilder – ein Gesicht. Die Partitur aus O-Tönen persönlicher Erzählungen, Wirtschaftsthesen, Überlegungen zum Phänomen der Erinnerung und Zeugenberichten zeichnen ein verblüffend präzises Porträt eines Unglücks und seiner „Geschichte“ in den Verhältnissen unserer Gegenwart.

Silke Huysmans (*1989) studierte Schauspiel an der Kunsthochschule (KASK) in Gent in Belgien, Hannes Dereere (*1990) Theater an der Universität in Gent. Nach verschiedenen kleineren Projekten ist MINING STORIES ihre erste Arbeit für die Bühne. Sie wurde 2016 beim Bâtard Festival in Brüssel für den Circuit X Preis für junge Künstler ausgewählt und tourt seither auf Festivals und an Theaterhäusern in ganz Europa.

Mit Unterstützung von Vlaamse Gemeenschapscommissie, Sabam For Culture.

In 2015 a severe environmental disaster occurred near the Brazilian city of Mariana: a dam breach at the reservoir of an iron ore mine released a toxic mudslide that buried villages and contaminated over 600 kilometres of the Rio Doce, to the river's mouth, and into parts of the coastal area. The post-event news coverage prompted Silke Huysmans, who grew up near the scene of the accident, to travel to Brazil with Hannes Dereere to research the disaster and its consequences. Back in Belgium, they supplemented the interviews with experts such as economist Paul De Grauwe and neurologist Luc Crevits.

Huysmans' and Dereere's aesthetically and dramaturgically elaborated theatrical reappraisal of their research gives the disaster – in a play without images – a face. The score of direct quotes from personal stories, economic theories, reflections on the phenomenon of memory and eyewitness accounts draw an astonishingly precise portrait of an accident and its “history” in the circumstances of our present day.

Silke Huysmans (*1989) studied acting at the Art Academy in Gent, Belgium (KASK). Hannes Dereere (*1990) studied theatre at the University of Gent. After several smaller projects, MINING STORIES is their first work for the stage. It was awarded the Circuit X Prize for Young Artists at the Bâtard Festival in Brussels in 2016 and has since toured festivals and theaters throughout Europe.

Supported by Vlaamse Gemeenschapscommissie, Sabam For Culture.



ALL IN ▶ PHOTO: PAULA TROLLET

► Spanien / Spain

ALL IN

VON / BY Atresbandes

Spanisch, Englisch & Japanisch mit deutschen & englischen Übertiteln / Spanish, English & Japanese with German & English surtitles

17.11., 19.30 Uhr & 18.11., 21.00 Uhr > Kleines Haus 2

Stückdauer / Duration ca. 65 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Mónica Almirall Batet, Melcior Casals Castellar, Albert Pérez Hidalgo, Miquel Segovia Garrell

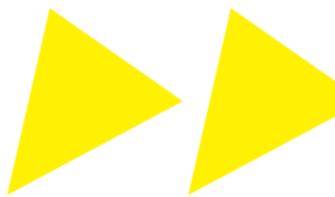
KONZEPT, REGIE / CONCEPT, DIRECTION, TEXT & PERFORMANCE

Atresbandes (Mónica Almirall Batet, Albert Pérez Hidalgo, Miquel Segovia Garrell) IN ZUSAMMENARBEIT MIT / IN COLLABORATION WITH Melcior Casals Castellar

LICHT / LIGHTING DESIGN & VIDEO Cube.bz

TECHNISCHE LEITUNG / TECHNICAL DIRECTION Oscar Palenque

PRODUKTION / PRODUCTION Sarah-Jane Watkinson (Outer Circle Arts),
Núria Segovia (VESC S.L.)



Was haben westliche Clubkultur und das nordkoreanische Arirang-Festival gemeinsam? Die Freizeitkultur, die den Tanzwütigen seit den 70er Jahren von Underground bis Mainstream, von Disco bis Techno immer wieder neue Beats anbietet und eine zweimal im Jahr stattfindende Massenchoreografie, bei der 100.000 Menschen als lebende Mosaiksteinchen die Geschichte ihres Landes in Bildern darstellen?

Mit einer scheinbar losen Verkettung von ebenso humorvollen wie immer wieder ins Albtraumhafte rutschenden Alltagssituationen steuert das spanische Kollektiv Atresbandes auf seine gewagte These zu. Dabei geht es um den schmalen Grat zwischen Inhalt und Oberfläche, Werbeslogan und Wertekanon, Pathos und politischer Ideologie. Macht die Massenkultur das Individuum glücklich, weil sie den*die Einzelne*n von der Unzuverlässigkeit der Welt und der eigenen Verantwortung dafür befreit? Oder liegt der Rede von unserem großen „individualistischen“ Zeitalter einfach nur die größte Wahrnehmungsstörung aller Zeiten zugrunde?

Atresbandes bestehen im Kern aus Mónica Almirall Batet (*1987), Albert Pérez Hidalgo (*1982) und Miquel Segovia Garrell (*1986). Alle drei schlossen zwischen 2013 und 2014 ihr Schauspielstudium an der Theaterhochschule ESAD in Barcelona ab. Neben ihren Engagements in verschiedenen Produktionen der zeitgenössischen spanischen Theaterszene haben sie seitdem drei eigene Stücke auf die Bühne gebracht sowie in Barcelona das Residenz-Projekt Croquis_BCN für freie Theaterschaffende in Europa mit ins Leben gerufen. ALL IN ist ihre jüngste Produktion.

In Auftrag gegeben von: HOME, Manchester, UK und dem Festival TNT in Terrassa, Spanien. / Mit Unterstützung von: Arts Council England, Spanische Botschaft London, Sala Baratzá Vitoria Gasteiz, Beca CONCA & ICEC Spanien. / Ein Residenzprojekt von: CC Navas, Espai Maragall, Casa de las Artes, La Inútil, Sala Horishima & Lighthouse Poole.

What do western club culture and the North Korean Arirang Festival have in common: the former, a leisure culture that since the 1970s has been offering dance lovers new beats from underground to mainstream, from disco to techno, and the latter, a mass choreography that takes place twice a year in which 100,000 people, acting as living mosaic pieces, represent the history of their country in pictures.

The Spanish collective Atresbandes approaches its bold thesis with an apparently loose chain of everyday situations that are as humorous as they are constantly slipping into a nightmare. It is about the fine line between content and surface, advertising slogan and canon of values, pathos and political ideology. Does mass culture make the individual happy because it frees the individual from the unreliability of the world and their own responsibility for it? Or is the talk of our great 'individualistic' age simply based on the greatest perception disorder of all time?

At its core, Atresbandes consists of Mónica Almirall Batet (*1987), Albert Pérez Hidalgo (*1982) and Miquel Segovia Garrell (*1986). All three graduated from the ESAD Theatre School in Barcelona between 2013 and 2014. In addition to their engagements in various productions of the contemporary Spanish theater scene, they have since staged three of their own plays and helped to launch the residence project Croquis_BCN for freelance theater artists in Europe in Barcelona. ALL IN is their latest production.

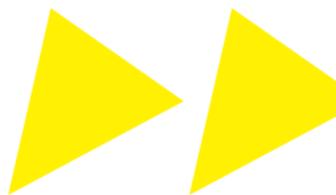
Commissioned by: HOME, Manchester, UK and Festival TNT, Terrassa, Spain. / Supported by: Arts Council England, Embassy of Spain London, Sala Baratzxa Vitoria Gasteiz, Beca CONCA & ICEC, Spain. / Project in residence: CC Navas, Espai Maragall, Casa de las Artes, La Inútil, Sala Hiroshima & Lighthouse Poole.



KETURI ▶ PHOTO: DONATAS STANKEVIČIUS

► Litauen/Lithuania

KETURI VIER FOUR



nach einem Motiv aus Viktor Pelewins Roman BUDDHAS KLEINER FINGER
Übersetzung aus dem Russischen von Rimantas Vanagas / Based on a motif from
Victor Pelevin's novel BUDDHA'S LITTLE FINGER Translated from Russian
into Lithuanian by Rimantas Vanagas

Litauisch mit deutschen & englischen Übertiteln / Lithuanian with German
& English surtitles

17.11., 21.15 Uhr & 18.11., 19.30 Uhr > Labortheater der Hochschule für
Bildende Künste Dresden

Stückdauer / Duration ca. 70 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Mantas Zemleckas, Danas Kamarauskas, Gytis Laskovas

REGIE / DIRECTION Kamilė Gudmonaitė

BÜHNEN- & KOSTÜMBILD / SET & COSTUME DESIGN Barbora Šulniūtė

TECHNISCHE LEITUNG / TECHNICAL DIRECTION Tomas Žilinskas

PRODUKTIONSLEITUNG / PRODUCTION MANAGEMENT

Jolanta Garnytė-Jadkauskienė, Deividas Rajunčius

PRODUKTION / PRODUCTION Nacionalinis Kauno Dramos Teatras
(Nationales Schauspielhaus Kaunas / National Drama Theater Kaunas)

„Denn es sind die Gedanken, die einen zur Erlösung führen oder ins Verderben reiten – Erlösung und Verderben sind ja auch nur Gedanken.“

Viktor Pelewin. BUDDHAS KLEINER FINGER

In seinen surreal anarchistischen Erzählwelten beschreibt der russische Kultautor Viktor Pelewin Mitte der 90er Jahre ein Stück postsowjetischer Realität. Im Umfeld gewalttätiger Auseinandersetzungen überraschen seine Figuren mitunter durch philosophische Gespräche, wie im 8. Kapitel von *САРАЕВ И ПУСТОТА* (dt. BUDDHAS KLEINER FINGER), das Kamilė Gudmonaitė für ihre Inszenierung *KETURI* (dt. VIER) verwendet. Drei junge Männer – die typischen Drogendealer postkommunistischer osteuropäischer Vorstädte – versuchen, auf dem Weg zu ihrem nächsten halluzinogenem Trip die neue Weltordnung zu verstehen. Wissend, dass wer den Kopf über Wasser halten will, an die Spitze der Nahrungskette muss, spekulieren sie, wer oder was das System im Innersten zusammenhält. Sind sie die neuen Jäger oder Gejagten, Außenseiter oder schlaunen Hunde? Im Raum zwischen den Gedanken dämmert den Dreien, dass immer schon etwas mit ihnen spielt.

Mit Seitenblick auf die litauische Gesellschaft erzählt Kamilė Gudmonaitė eine Männergeschichte, in der die bewaffneten Vorstadtjungs Identifikationsfigur und Horrorszenerario zugleich sind. Die Frage, auf wen oder was hier gewartet wird, entpuppt sich natürlich als Gretchenfrage für beide Seiten der Theaterrampe.

Kamilė Gudmonaitė (*1992) studierte bis 2018 Regie an der Litauischen Akademie für Musik und Theater (LMTA). Ihre Inszenierung von Strindbergs *TRAUMSPIEL* (2014) und ihre Stückentwicklung *TRANS TRANS TRANCE* (2017) gastierten bei mehreren europäischen Festivals. 2016 nahm sie am europäischen Hochschulworkshop im Rahmenprogramm von Fast Forward teil.

“For it is the thoughts that lead one to redemption or drive one to ruin – after all, redemption and ruin are only thoughts.”

Victor Pelevin. BUDDHA’S LITTLE FINGER

In his surreal anarchist narrative worlds, Russian cult author Victor Pelevin describes a piece of post-Soviet reality in the mid-1990s. In the context of violent conflicts, his characters sometimes surprise with philosophical conversations, as in the eighth chapter of *КАРАЕВ И ПУСТОТА* (eng. BUDDHA’S LITTLE FINGER), which Kamilė Gudmonaitė uses in her production *KETURI* (eng. FOUR). Three young men – the typical drug dealers of post-communist Eastern European suburbs – try to understand the new world order on their way to their next hallucinogenic trip. Knowing that those who want to keep their heads above water have to reach the top of the food chain, they speculate about who or what holds the system together at its core. Are they the new predators or the prey, outsiders or cunning foxes? Between thoughts, it dawns on the three of them that something has always been playing with them.

With a sideways glance at Lithuanian society, Kamilė Gudmonaitė tells a story of men in which the armed suburban boys are both identification figures and a horror scenario. The question of who or what to wait for here turns out to be the crucial question – for both sides of the proscenium.

Kamilė Gudmonaitė (*1992) studied directing at the Lithuanian Academy of Music and Theatre (LMTA) until 2018. Her production of Strindberg’s *A DREAM PLAY* (2014) was a guest at several European festivals; her work *TRANS TRANS TRANCE* (2017) appeared at the Festival Radar Ost 2018 at the Deutsches Theater Berlin, among others. She participated in the European students workshop, part of the Fast Forward program in 2016.



YVONNE, PRINSES VAN BOURGONDIE
▶ **PHOTO: KURT VAN DER ELST**

► Belgien / Belgium

YVONNE, PRINSES VAN BOURGONDIE YVONNE, PRINZESSIN VON BURGUND IVONA, PRINCESS OF BURGUNDIA

VON / BY Witold Gombrowicz

Englisch mit deutscher Übersetzung / English with German live-translation
17.11., 21.30 Uhr & 18.11., 14.45 Uhr > Hellerau – Europäisches Zentrum
der Künste

Stückdauer / Duration ca. 100 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Simon De Winne, Hans Mortelmans, Eva Binon, Lieselotte De
Keyzer, Benjamin Cools, Ferre Marnef, David Van Dijcke

REGIE / DIRECTION Timeau De Keyser

KONZEPT & DRAMATURGIE / CONCEPT & DRAMATURGY Kollektiv /
Collective

BÜHNE & TECHNISCHE LEITUNG / SCENOGRAPHY & TECHNICAL
DIRECTION Marie Vandecasteele

FOTOS / PHOTOGRAPHY, FILM & DESIGN Pieter Dumoulin

PRODUKTION / PRODUCTION Tibaldus

KOPRODUKTION / COPRODUCTION Toneelhuis Antwerpen

Im Stück des polnischen Autors Witold Gombrowicz (1904–1969) provoziert eine Außenseiterin eine Gesellschaft zu einem hinterhältigen Mordanschlag. Aus dem Nichts taucht Yvonne am Hof König Ignaz' als Antithese auf zwei Beinen auf: störrisch, wortlos, so dass weder Intelligenz noch Liebenswertigkeit an ihr zu finden sind, irgendwie hässlich und ohne Ambition. Weil er Lust und die Macht dazu hat, stößt Prinz Philipp das Establishment vor den Kopf und macht Yvonne einen Heiratsantrag: eine kollektive Majestätsbeleidigung. Einen Wimpernschlag später hat die Deplatzierte die Beteiligten mit Verunsicherung und Identitätskrisen infiziert. Und wer könnte den Angriff auf die eigene Souveränität so ohne weiteres verzeihen?

Zusammen mit sieben jungen Schauspieler*innen und inmitten einer kreisrunden Tribüne entfesselt Timeau De Keyser Gombrowicz's böse Komödie. Individuelle Präsenz und Spielweisen des Ensembles werden zum Motor einer ebenso komischen wie beunruhigenden Situation, mit der eine diffuse soziale Gewalt auf den Punkt kommt.

Timeau De Keyser (*1988) studierte Theater an der Kunsthochschule (KASK) in Gent, Belgien. Hier entscheiden die Studierenden erst im Verlauf des Studiums, ob sie ihren Weg ans Theater eher als Schauspieler*innen, Autor*innen oder Regisseur*innen gehen wollen. Gemeinsam mit Simon De Winne und Hans Mortelmans gründete De Keyser 2009 das Kollektiv Tibaldus. YVONNE entstand 2016 als fünfte professionelle Regiearbeit in Koproduktion mit dem Toneelhuis Antwerpen, zu dessen Förderprogramm P.U.L.S. De Keyser gehört.

Dank an Les Ballets C de la B, KOPERGIETERY, NTGent, IN DE RUIMTE, CAMPO.

In this piece by Polish author Witold Gombrowicz (1904–1969), an outsider provokes a society into an underhanded assassination. Out of nowhere, Ivona appears at the court of King Ignatius as a walking contradiction: stubborn, speechless, such that neither intelligence nor kindness can be found in her; she is somehow ugly and without ambition. Because he has the desire and the power to do so, Prince Philip offends the establishment and proposes to Ivona: a collective lese majesty. A blink of an eye later, the misplaced has spread a sense of insecurity and unleashed an identity crisis. And who could so easily forgive the attack on their own sovereignty?

Timeau De Keyser unleashes Gombrowicz's evil comedy in the middle of a round rostrum together with seven young actors. The ensemble's unique presence and performance style become the driving force behind a situation which brings diffuse social violence to a head and is as comical as it is disturbing.

Timeau De Keyser (*1988) studied theater at the Art Academy (KASK) in Gent, Belgium. Here, only during the course of their studies do students decide whether they want to find their path as actors, authors or directors. Together with Simon De Winne and Hans Mortelmans, De Keyser founded the Tibaldus collective in 2009. YVONNE was created in 2016 as the fifth professional direction work in co-production with the Toneelhuis Antwerp, whose sponsorship programme P.U.L.S. counts De Keyser as a member.

Thanks to Les Ballets C de la B, KOPERGIETERY, NTGent, IN DE RUIMTE, CAMPO.



**JURY &
RAHMEN
PROGRA
MM/SUP
PORTING
PROGRAM**

FESTIVALJURY

Preisverleihung

18.11.2018, 22.15 Uhr > Kleines Haus

Die international besetzte Jury zeichnet am letzten Abend eine der acht Inszenierungen des Festivals aus. Die Preisträgerin, der Preisträger oder die Preisträger erhält bzw. erhalten die Einladung, in der folgenden Spielzeit eine neue Arbeit am Staatsschauspiel Dresden zu realisieren. Die Jury trifft sich am vierten Festivaltag auch einmal mit Vertreter*innen des Schauspielensembles des Staatsschauspiels zum Austausch über die gesehenen Produktionen.

Isla Aguilar studierte Kunstgeschichte an der Universität Complutense in Madrid. Sie arbeitete als Assistentin am Sorolla Museum in Madrid und hatte Forschungsstipendien u. a. an der Spanischen Akademie in Rom und im Museum Prado in Madrid. 2011 absolvierte sie einen Master für Kuratoren an der Goldsmiths Universität in London. Sie ist Produzentin und Mitbegründerin der Theatergruppe Mirage in Madrid sowie zusammen mit Miguel Oyarzun und Mike Tweedle Initiatorin und künstlerische Leiterin des am Birmingham Repertory Theater ansässigen Birmingham European (BE) Festivals für junges performatives Theater. Im September 2018 übernahm Isla Aguilar zusammen mit Miguel Oyarzun zudem die künstlerische Leitung des Madrider Kulturzentrums El Conde Duque.

Barbara Burckhardt studierte Theaterwissenschaften, Germanistik und Politologie in München. Sie war für den Bayerischen Rundfunk und die Frankfurter Rundschau tätig und 1997 – 2018 Redakteurin der Fachzeitschrift Theater heute. Beim Impulse Theater Festival, den Mülheimer Theatertagen, dem Körper Studio Junge Regie sowie beim Berliner Theatertreffen (2005 – 2007, 2013 – 2016) war sie Jurorin. 2012 – 2017 moderierte sie die öffentlichen Jurysitzungen des Körper Studios Junge Regie. Seit 2017 gehört sie dem Auswahlgremium des Hauptstadt-

kulturfonds an. Ihre Expertise im Bereich der darstellenden Künste schließt Puppen- und Figurentheater sowie partizipatorische Kunst und Performance und jüngste künstlerische Entwicklungen in der nationalen wie internationalen Theaterlandschaft mit ein.

Paweł Łysak studierte Philosophie an der Universität Warschau sowie Regie an der Warschauer Theaterakademie. Er inszenierte mehr als 30 Produktionen auf Theaterbühnen in Warschau, Poznań, Bydgoszcz, Lublin, Łódź und Toruń sowie über 70 Hörspiele. 2000 – 2003 war er stellvertretender Direktor des Polnischen Theaters in Poznań, 2006 – 2014 leitete er das Polnische Theater in Bydgoszcz und das Prapremier Festival. Seit September 2014 ist er künstlerischer Leiter des Teatr Powszechny in Warschau. Er ist Hauptkurator des Forums für die Zukunft der Kultur, Vizepräsident des Polnischen Regieverbandes, Mitbegründer der Gilde polnischer Theaterregisseure, sowie Preisträger zahlreicher renommierter Auszeichnungen.

Joachim Klement studierte in Köln und München. Nach Engagements als Dramaturg u. a. am Theater Graz und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg war er Leitender Schauspieldramaturg am Nationaltheater Mannheim. Ab 1999 wechselte er als Chefdramaturg und Stellvertreter des Generalintendanten an das Bremer Theater. Ab der Spielzeit 2006/2007 war er in gleicher Funktion am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert. Als Generalintendant übernahm Joachim Klement mit der Spielzeit 2010/2011 die Künstlerische Leitung am Staatstheater Braunschweig. Seit der Spielzeit 2017/2018 ist er Intendant des Staatsschauspiels Dresden. Seit Oktober 2013 ist er Mitglied im Vorstand der European Theatre Convention (ETC).



FESTIVAL JURY

Award Ceremony

18.11.2018, 22.15 Uhr > Kleines Haus

On the last evening of the festival, the international jury will recognize one of the eight performances of the festival. The awardee or awardees will be invited to stage a new production at Staatsschauspiel Dresden in the upcoming season. The jury will also meet members of the Staatsschauspiel Dresden acting ensemble on that last festival day to exchange views about the festival productions.

Isla Aguilar studied art history at the Complutense University Madrid. She worked as an assistant at the Sorolla Museum in Madrid and completed research fellowships at the Academia de España in Rome and at Museo del Prado in Madrid, amongst others. In 2011 she completed her Master of Fine Arts in Curating at Goldsmiths University in London. She is the producer and co-founder of the Mirage theatre group in Madrid and, together with Miguel Oyarzun and Mike Tweedle, initiator and artistic director of the Birmingham European (BE) Festival for young performative theater at the Birmingham Repertory Theatre. In September 2018 Aguilar together with Oyarzun, took over the artistic direction of the Madrid Cultural Centre El Conde Duque.

Barbara Burckhardt studied theater studies, German literature and political science in Munich. She worked for Bayerischer Rundfunk and Frankfurter Rundschau and was editor of the trade journal Theater heute from 1997 to 2018. She was a juror at the Impulse Theater Festival, the Mülheimer Theatertage, the Körper Studio for Young Directors and the Berliner Theatertreffen (2005–2007, 2013–2016). In 2012–2017 she moderated the public jury meetings of the Körper Studio. Since 2017 she has been a member of the selection committee of the

Capital Cultural Fund. Her expertise in the performing arts includes puppet and figure theater as well as participatory art and performance and the latest artistic developments in the national and international theater landscape.

Paweł Łysak studied philosophy at the University of Warsaw and theater direction at the Warsaw Theatre Academy. He has directed more than 30 productions performed on the stages of theaters in Warsaw, Poznań, Bydgoszcz, Lublin, Łódź and Toruń, followed by seventy radio plays. 2000–2003, he served as vice-director at the Polish Theatre in Poznań. 2006–2014, he was director at the Polish Theater in Bydgoszcz and Prapremier Festival. Since September 2014 he is the director of Powszechny Theater in Warsaw. Beyond this he is main curator of Forum for the Future of Culture, vice-president of the Polish Theater Directors' Association and co-founder of the Guild of Polish Theater Directors. He is a laureate of numerous prestigious awards.

Joachim Klement studied in Cologne and Munich. After having worked as a dramaturg at the Theater Graz and the Deutsches Schauspielhaus in Hamburg, among others, he was lead dramaturg at the Nationaltheater Mannheim. In 1999 he transferred to the Theater Bremen as head dramaturg and deputy of the senior general director. From the 2006/2007 season on, he held the same position at the Düsseldorfer Schauspielhaus. As general director, Joachim Klement took over artistic direction at the Staatstheater Braunschweig with the 2010/2011 season. From the 2017/2018 season on, he is artistic director of the Staatsschauspiel Dresden. Since October 2013, he has been a member of the European Theatre Convention (ETC).

RAHMENPROGRAMM

Das Rahmenprogramm bringt Publikum und Künstler*innen des Festivals miteinander ins Gespräch. Auch hier steht die Nachwuchsförderung im Fokus. Denn internationale Vernetzung und der Blick über den Tellerrand gehören ebenso zur künstlerischen Ausbildung wie die Beschäftigung mit den eigenen Wurzeln und Traditionen. In den Formaten des Rahmenprogramms können Zuschauende wie Theaterschaffende in einer selten zu erlebenden Vielfalt miteinander diskutieren und Einblicke gewinnen in Sichtweisen und Seherfahrungen, in künstlerische Beweggründe, Ausdrucksweisen und Haltungen.

EINMAL EUROPA UND ZURÜCK

Workshop mit Studierenden europäischer Theaterhochschulen und dem Studiengang Bühnen- und Kostümbild der Hochschule für Bildende Künste Dresden

In der vernetzten Gegenwart sind bemerkenswert viele Informationen digital jederzeit zugänglich. Und doch sind persönliche Begegnungen und die Zeit, die man miteinander verbringt, oft entscheidende Faktoren, um Erfahrungsaustausch überhaupt möglich und nachhaltig produktiv zu machen. Wie verschieden oder ähnlich nimmt man einen Theaterabend wahr? Was sind die Gemeinsamkeiten, was die Unterschiede in der europäischen Theaterlandschaft? Wie ist das Theater im gesellschaftlichen Selbstverständnis verschiedener Länder verankert? Wie rezipiert man Theater hier und anderswo? Wie wird wo ausgebildet? Der Festivalworkshop lädt Studierende verschiedener europäischer Theaterhochschulen ein, Fast Forward gemeinsam mit Studierenden der Abteilung Bühnen- und Kostümbild der HfBK Dresden zu besuchen, sich über die gesehene Inszenierungen auszutauschen, deren Regieteams zu treffen und mit ihnen zu diskutieren. Die Studierenden dieses Jahres kommen von Theaterhochschulen in Cluj-Napoca, Gießen, Kopenhagen, Lissabon, London, Maastricht, Prag, Salzburg, Sofia und

Straßburg (s. S. 54/55). In Dresden treffen sie nicht nur auf die Studierenden der HfBK, sondern ebenso auf die Theaterwissenschaftlerin, Kuratorin und Dramaturgin Stefanie Wenner sowie auf den in Prag lebenden Kurator, Produzenten, Theaterleiter und Regisseur Ewan McLaren. Zusammen reisen sie durch ein Stück Europa.

Stefanie Wenner studierte Philosophie, Soziologie, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Köln und Berlin, wo sie in Philosophie promovierte. Sie arbeitete als Dramaturgin und Kuratorin u. a. am HAU Berlin und bei Impulse Theater Festival. 2014 gründete sie zusammen mit Thorsten Eiber apparatus und arbeitet an Formaten nachhaltiger Kunst- und Theaterproduktion. Seit 2015 ist sie Professorin für Angewandte Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie an der HfBK Dresden.

Ewan McLaren studierte Schauspiel in Toronto, Kanada, bevor er 1990 nach Prag kam, als Regisseur für verschiedene Repertoiretheater arbeitete und schließlich als Produzent und Kurator in die freie Theaterszene wechselte. Seit 2003 arbeitet er kontinuierlich als Produzent im Bereich performatives Theater mit dem Prager Alfred ve dvoře Theater zusammen, dessen künstlerischer Leiter er seit 2011 ist. 2015 hob er hier das Festival Bazaar aus der Taufe. Sein Fokus liegt auf der Vernetzung der freien tschechischen Theaterszene mit innovativen Theatermacher*innen aus Zentral- und Osteuropa.

Mit Unterstützung des Goethe Instituts.

FESTIVALBRUNCH

18.11.2018, 11.00 – 14.00 Uhr > Kleines Haus Mitte

Der letzte Festivaltag beginnt an einem Tisch, um den die Regisseur*innen der acht Inszenierungen zusammenkommen. Versorgt mit Getränken und Verpflegung werden sie ihren Moderator*innen und dem Publikum Rede und Antwort stehen: Woher sie kommen, warum sie Theater machen, was ihre Themen für die Zukunft sind. Der Brunch wird von Studierenden des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild der Hochschule für Bildende Künste Dresden und Studierenden der europäischen Theaterhochschulen moderiert. Wie alle anderen haben auch sie die acht

Inszenierungen des Festivals als Publikum erlebt. Man kann einfach zuhören oder sich einmischen. Das Gespräch findet auf Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche und Englische statt.

PUBLIKUMSPREIS

18.11.2018, 22.15 Uhr > Kleines Haus

Ihre und Eure Meinung ist gefragt: Nach vier Festivaltagen möchten wir nicht nur von der Festivaljury, sondern auch vom Publikum wissen, welche der gezeigten Inszenierungen am meisten berührt, provoziert, zum Nachdenken gebracht oder begeistert hat. Wer eine der in den Foyers ausliegenden Stimmkarten ausfüllt, darauf die Frage „Warum?“ beantwortet, Namen und E-Mail-Adresse dazu schreibt und die Karte dann in die aufgestellte Box wirft, kann sogar etwas gewinnen! Wer ohne Namen und Begründung abstimmen möchte, ist dazu ebenso eingeladen!

FESTIVALPARTYS

gibt es jeden Abend und mit wechselnden DJs im Kleinen Haus. Das DJ-Programm geben wir kurz vor dem Festival online und auf Facebook bekannt.

KOSTENLOSE KURZEINFÜHRUNGEN

gibt es zu fast allen Inszenierungen jeweils 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den Foyers – nur auf Deutsch.

ÜBERTITEL & ÜBERSETZUNGEN

Die Inszenierungen des Festivals werden mit deutschen und englischen Übertiteln bzw. Übersetzungen gezeigt. Festivaleröffnung, Preisverleihung und der Festivalbrunch werden simultan ins Englische oder Deutsche übersetzt. Da bei Drucklegung dieses Programmheftes die Namen der Übersetzer*innen zum großen Teil noch nicht feststanden, entnehmen Sie deren Namen bitte der Website des Staatsschauspiels Dresden.

SUPPORTING PROGRAM



The supporting program forges conversation between the artists and audience and also promotes the engagement of the younger generations. International networking and a look outside the box are as vital to artistic education as an engagement with one's own roots and traditions. In the formats of the supporting program, visitors and participants alike will be able to have discussions and get a rare insight into the diverse aspects of theater, such as visual experience, artistic motivation, modes of expression, attitudes, and perspectives.

EUROPE AND BACK AGAIN

Workshop with students of European theater universities and students of the degree course stage and costume design of the Hochschule für Bildende Künste Dresden

In the interconnected present, notably a lot of information is digitally accessible at any time. And yet, personal interaction and the time spent together are deciding factors to enable the exchange of experience and render it productive. What similarities and what differences exist in the European theater landscape and how we perceive a theater performance? How is theater rooted in the social self-understanding of different countries? How is theater received here and somewhere else? How does education differ from place to place? The festival workshop invites students of different theater universities to visit Fast Forward, together with students of the degree course stage and costume design of the HfBK Dresden, and to exchange views about the performances, meet the direction teams and have discussions with them. This year the students come from theater universities in Cluj-Napoca, Giessen, Copenhagen, Lisbon, London, Maastricht, Prague, Salzburg, Sofia and Strasbourg (s. p. 54/55). In Dresden they will not only meet with the students of the HfBK, but also with theater scholar, curator and dramaturg Stefanie Wenner, as well as curator, producer, theater manager and director Ewan McLaren. Together they will go on a journey through parts of Europe.

Stefanie Wenner studied philosophy, sociology, general and comparative literature and art history in Cologne and Berlin, where she received her PhD in philosophy. She worked as a dramaturg und curator at the HAU Berlin and Impulse Theater Festival, among others. In 2014, she co-founded apparatus together with Thorsten Eiber and works on sustainable art and theater production formats. Since 2015, she is professor for applied theater studies and production dramaturgy at the HfBK Dresden.

Ewan McLaren studied acting in Toronto, Canada before he came to Prague in 1990, worked for several repertory theaters and finally moved into the free theater scene as producer and curator. Since 2003 he works continuously as a producer in the area of performative theater, together with the Prague Alfred ve dvoře Theater and since 2011, he holds the artistic direction. Here, he founded the Bazaar Festival in 2015. His focus is the networking of the free Czech theater scene with innovative theater makers from Central and Eastern Europe.

Supported by Goethe Institut.

FESTIVALBRUNCH

18.11.2018, 11.00 – 14.00 Uhr > Kleines Haus Mitte

The last festival day begins with a table, at which the directors of the eight festival productions come together to talk. Provided with food and drink, they will answer the questions of three moderators and the audience: Where are they from? What moves them on stage? What will their subject matter be for the future? The brunch will be moderated by students of stage and costume design from the Hochschule für Bildende Künste Dresden, who have seen all performances as audience members themselves. Just listen to the discussion or get involved yourself. The conversation will take place in German and English with simultaneous translation into German and English.

AUDIENCE AWARD

18.11.2018, 22.15 Uhr > Kleines Haus

We want your opinion: after four festival days we not only want to know from the festival jury, but also from the audience, which of the productions touched you, provoked you, made you think or inspired you the most. Those who fill in one of the voting slips available in the foyer, answer the question “Why?”, add their name and an email-address and put it into the box provided may even win something! Those who just like to vote without giving an explanation or writing their name are as well invited to do so.

FESTIVAL PARTYS

happen every evening with different DJs at the “Kleines Haus”. The DJ-program will be published online and on Facebook shortly before the festival.

ONLY IN GERMAN: GRATIS SHORT INTRODUCTIONS

will take place in the foyers 15 minutes prior to almost every performance.

SURTITLES & TRANSLATIONS

The performances of the festival will be shown with German and English surtitles/ translations. The festival opening, the award ceremony and the festival brunch will be translated simultaneously into English or German. Since the names of the translators were not certain at the time of printing, please find their names on the website of the Staatsschauspiel Dresden.

THEATERHOCHSCHULEN / THEATER SCHOOLS

die am Rahmenprogramm von Fast Forward teilnehmen /
which participate in the supporting program of Fast Forward

Bulgarien/Bulgaria ▶ www.natfiz.bg/en/

National Academy for Theatre and Film Arts (NATFA)
Department of Acting and Directing for Drama Theatre
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Atanas Atanasov

Dänemark/Denmark ▶ www.ddsks.dk

Statens Scenekunstscole Copenhagen/The Danish National School
of Performing Arts

Iscenesættelse, Sceneinstruktion/Theatre and Performance Making,
Department of Specialization Stage Directing
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Inger Eilersen

Deutschland/Germany ▶ www.hf bk-dresden.de

Hochschule für Bildende Künste Dresden/Academy of Fine Arts Dresden
Studiengang Bühnen- und Kostümbild/Degree Course Stage and Costume Design
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Barbara Ehnes

Deutschland/Germany ▶ www.inst.uni-giessen.de/theater

Justus-Liebig-Universität Gießen/Justus-Liebig-University Giessen
Institut für Angewandte Theaterwissenschaft/Institute for Applied Theatre Studies
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTION / EXECUTIVE DIRECTION Bojana Kunst

Frankreich/France ▶ www.tns.fr/ecole

École du TNS (Théâtre National de Strasbourg)/School of the National
Theater Strasbourg

Section Mise en Scène, Dramaturgie / Department of Direction, Dramaturgy
LEITUNG / DIRECTION Stanislas Nordey

Niederlande / The Netherlands ▶ www.toneelacademie.nl
Toneelacademie Maastricht / Institute of Performative Arts
Regisseries / Department of Directing
LEITUNG / DIRECTION Aram Adriaanse

Österreich / Austria ▶ www.schauspiel.moz.ac.at
Universität Mozarteum Salzburg / Thomas Bernhard Institut
Abteilung für Schauspiel und Regie / Department for Acting and Directing
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Amélie Niermeyer

Portugal ▶ www.estc.ipl.pt/en
Escola Superior de Teatro e Cinema / Lisbon Theatre and Film School
Mestrado em Teatro, Especialização em Encenação / Master in Theatre,
Spezialization Direction
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT David Antunes, Carlos J. Pessoa

Rumänien / Romania ▶ www.ubbcluj.ro
Universitatea Babeş-Bolyai / Babeş-Bolyai University
Facultatea de Teatru și Televiziune / Faculty of Theatre and Television
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Dr. Miruna Runcan

Tschechische Republik ▶ Czech Republic / www.damu.cz/en
DAMU Akademie Múzických Umění V Praze Divadelní Fakulta /
Theatre Faculty of the Academy of Performing Arts in Prague
Katedra Alternativního a Loutkového Divadla / Department of Alternative
and Puppet Theatre
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Jiří Havelka

Vereinigtes Königreich / United Kingdom ▶ www.gold.ac.uk/theatre-performance/
Goldsmiths University of London / Goldsmiths Universität London
Department of Theatre and Performance / Fachbereich Theater und Performance
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Osita Okagbue

EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)

Eine künstlerische Plattform für Kreation, Innovation und Zusammenarbeit

Als größtes Netzwerk öffentlich geförderter Theater in Europa, vertritt die ETC mehr als 40 europäische Theater aus über 20 Ländern und spiegelt damit die Vielfalt einer dynamischen europäischen Kulturszene wieder. 1988 gegründet, unterstützt die ETC europäisches Theater als eine lebendige Plattform für Dialog, Demokratie und Austausch, die auf ein heutiges vielseitiges Publikum und eine sich verändernde Gesellschaft reagiert, beides reflektiert und sich damit auseinandersetzt.

Die ETC fördert die integrative Idee, mit dem Theater das soziale, sprachliche und kulturelle Erbe Europas mit dem Publikum, den Gesellschaften Europas und darüber hinaus zu teilen. Das leistungsstarke professionelle Management der ETC gewährleistet, dass sich das Netzwerk produktiv entwickelt, indem die neuesten Trends und Entwicklungen berücksichtigt werden.

Seit der Gründung von Fast Forward 2011 lädt die ETC den*die aktuelle*n Festivalpreisträger*innen ein, an der internationalen Theaterkonferenz der ETC teilzunehmen, einer viertägigen Konferenz für Theaterschaffende in Europa. Die nächste Ausgabe findet im Rahmen des 4. Europäischen Bürgerbühnenfestivals Our Stage am Staatsschauspiel Dresden vom 23. – 26. Mai 2019 statt.

EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)



**An artistic platform for creation, innovation
and collaboration**

As the largest network of public theatres in Europe, the ETC has more than 40 European Member Theatres from over 20 countries, reflecting the diversity of Europe's vibrant cultural sector. Founded in 1988, the ETC promotes European theatre as a vital platform for dialogue, democracy and interaction that responds to, reflects and engages with today's diverse audiences and changing societies. ETC fosters an inclusive notion of theatre that brings Europe's social, linguistic and cultural heritage to audiences and communities in Europe and beyond. Powerful and professional ETC governance ensures that the network will thrive and grow, taking into consideration the latest trends and developments.

Since the founding of Fast Forward in 2011, ETC has invited the annual festival award winner to attend the ETC International Theatre Conference, a four-day conference for theatre professionals in Europe. The next edition will take place during the Our Stage – 4th European Bürgerbühne Festival at Staatsschauspiel Dresden from 23 to 26 May 2019.

European Theatre Convention (ETC)

Generalsekretärin/ General Secretary Heidi Wiley

ETC Geschäftsstelle Deutschland/ Executive Office Germany

c/o Deutsches Theater, Schumannstr. 13 A, 10117 Berlin, DE

www.etc-cte.org

TICKETS & FESTIVAL SERVICE

PREISE / PRICES

Karten kosten 11,00 € / 7,00 € erm. (für alle Ermäßigungsberechtigte gegen Vorlage eines Ausweises). Erstsemester zahlen 5,00 € pro Karte. Bitte beachten Sie, dass beim Onlinekauf und beim Kauf an externen Vorverkaufsstellen Gebühren entstehen. Sie haben in allen Vorstellungen freie Platzwahl.

Tickets cost 11,00 € per show / 7,00 € reduced price (please provide a document that entitles you to the reduced price). Freshmen pay 5,00 € per ticket. Please note, that fees are charged for online purchases and external advance ticket selling points. We have free seating in all venues.

VERKAUFSTELLEN / TICKET SELLING POINTS

Kassen- und Servicezentrum im Schauspielhaus, Theaterstraße 2, 01067 Dresden Mo-Fr: 10.00-18.30 Uhr / Sa: 12.00-18.30 Uhr

Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden Mo-Fr: 14.00-18.30 Uhr

Telefonischer Vorverkauf / Booking by Phone

Telefon / Phone: +49 351.4913-555 & für Gruppen / Groups +49 351.4913-567
Mo-Fr: 10.00-18.30 Uhr / Sa: 12.00-18.30 Uhr

Schriftliche Kartenbestellung / Mail order Staatsschauspiel Dresden, Besucherservice, Theaterstraße 2, 01067 Dresden / Fax: +49 351.49 13-967 / E-Mail: tickets@staatsschauspiel-dresden.de

Online www.staatsschauspiel-dresden.de

& an allen bekannten **Vorverkaufsstellen** / at all known **advance ticket selling points**

Kartenverkauf Hellerau (für / for ORCHIEKTOMIE & YVONNE)

Besucherzentrum Hellerau / Visitor Center Hellerau Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Mo-Fr: 10.00-18.00 Uhr / Sa, So, Feiertage: 11.00-18.00 Uhr

Telefonischer Vorverkauf/Booking by phone +49 351.264 62-46

Schriftliche Kartenbestellung/mail order ticket@hellerau.org

Online Kartenverkauf / Online Booking <https://hellerau.reservix.de/events>

ABENDKASSE / EVENING BOX OFFICE

Eine Abendkasse gibt es in jeder Spielstätte. In Hellerau öffnet sie 2 Stunden, im Kleinen Haus 1 Stunde und im Labortheater und Semper Zwei 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Bitte beachten Sie: An den Kassen in Semper Zwei und im Labortheater kann nur bar gezahlt werden.

Every venue has an evening box office. In Hellerau it opens 2 hours, in Kleines Haus 1 hour and in all other venues 30 minutes prior to the performance. Please note that at the box offices of Semper Zwei and Labortheater only cash payment is possible.

BARRIEREFREIHEIT / ACCESSIBILITY

Alle Spielstätten sind für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Bitte geben Sie uns bereits bei Ihrer Kartenreservierung einen Hinweis, damit wir Ihnen behilflich sein können.

All venues are accessible for wheelchairs. Please be so kind to inform us while booking your ticket for we will be prepared to assist you prior to the performance.

FESTIVAL-PARCOURS / FESTIVAL COURSES

Das Festival ist so geplant, dass man an einem Tag mehrere Inszenierungen hintereinander sehen kann – so entstehen verschiedene Parcours. Die Verbindungen zwischen den Spielstätten sind mit den Straßenbahnlinien der Dresdner Verkehrsbetriebe geplant. Wo angegeben, ist auch der Fußweg möglich (s. S. 61 & Stadtplan hintere Umschlagklappe). Den detaillierten Verbindungsplan für die Straßenbahnen erhalten Sie an der Theaterkasse oder auf unserer Website unter Fast Forward. Um den Parcours zu folgen, müssen Sie in aller Regel direkt nach Vorstellungsende losgehen bzw. können sich den Parcours-Scouts anschließen, die Ihnen den Weg zu den Straßenbahnen zeigen.

Fast Forward offers you to see each day all consecutively scheduled performances in a row. You can follow different festival courses. The connections between the venues are based on the tramlines of Dresden's public transport. Between some venues it is also possible to walk (s. p. 61 & the city map on the back cover flap). You will find the detailed plan for the tramway connections at our ticket selling points or under Fast Forward on our website. Join our scouts after the performances to follow your course.

Donnerstag / Thursday ▶ Parcours 1

Superquadra (19.30-20.30, KH 1) → Passa-Porte (21.15-22.45, Labortheater) → Party (KH)

Donnerstag / Thursday ▶ Parcours 2

Superquadra (19.30-20.30, KH 1) → Orchiectomie rechts (21.30-22.40, Hellerau) → Party (KH)

Freitag / Friday ▶ Parcours 1

Superquadra (18.00-19.00, KH 1) → Passa-Porte (19.30-21.00, Labortheater) → Durée d'exposition (22.00-23.05, KH 3) → Party (KH)

Freitag / Friday ▶ Parcours 2

Superquadra (18.00-19.00, KH 1) → Orchiectomie rechts (19.45-20.55, Hellerau) → Durée d'exposition (22.00-23.05, KH 3) → Party (KH)

Samstag / Saturday ▶ Parcours 1

Mining Stories (16.00-17.00, Semper Zwei) → Durée d'exposition (18.00-19.05, KH 3) → All In (19.30-20.35, KH 2) → Yvonne (21.30-23.10, Hellerau) → Party (KH)

Samstag / Saturday ▶ Parcours 2

Mining Stories (16.00-17.00, Semper Zwei) → Durée d'exposition (18.00-19.05, KH 3) → All In (19.30-20.35, KH 2) → Keturi (21.15-22.25, Labortheater) → Party (KH)

Sonntag / Sunday ▶ Parcours

Festivalbrunch (11.00-14.00, KH Mitte) → Yvonne (14.45-16.25, Hellerau) → Mining Stories (17.45-18.45, Semper Zwei) → Keturi (19.30-20.40, Labortheater) → All In (21.00-22.05, KH 2) → Preisverleihung (KH)

VERBINDUNGEN ZWISCHEN SPIELSTÄTTEN (S. STADT-PLAN) / CONNECTIONS BETWEEN VENUES (S. CITY MAP)

- **Kleines Haus – Semper Zwei**

zu Fuß/by foot: 30 Min. ●●●●●

Tram 11 (Albertplatz – Am Zwingerteich): 20 Min. 

- **Kleines Haus – Labortheater**

zu Fuß/by foot: 20 Min. ●●●●●

Tram 6/13 (Rosa-Luxemburg-Platz – Sachsenallee): 15 Min. 

- **Kleines Haus – Hellerau**

Tram 8 (Albertplatz – Festspielhaus Hellerau): 20 Min. 

- **Hellerau – Semper Zwei**

Tram 8 + Tram 11 (Festspielhaus Hellerau – Umstieg/Changeover Walpurgisstraße – Am Zwingerteich): 35 Min. 

Tram 8 + Tram 1 (Festspielhaus Hellerau – Umstieg/Changeover Pirnaischer Platz – Postplatz): 40 Min. 

- **Semper Zwei – Labortheater**

zu Fuß/by foot: 25 Min. ●●●●●

Tram 11 + Tram 13 (Am Zwingerteich – Umstieg/Changeover Bautzner Straße/Rothenburger Straße – Sachsenallee): 20 Min. 

Tram 6 (Postplatz – Sachsenallee): 25 Min. 

Tram 1, 2, 4 (Postplatz – Straßburgerplatz) & Fußweg Dürerstraße: 25 Min. 

Tram 11 + Bus 62 (Postplatz – Umstieg/Changeover Prager Straße – St. Benno Gymnasium) & Fußweg Dürerstraße: 25 Min. 

Die Adressen aller Spielstätten finden Sie auf der vorderen Umschlagklappe.

The addresses of all venues you will find on the front cover flap.



IMPRESSUM / IMPRINT

GENDERHINWEIS

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in dieser Publikation an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung, z. B. Besucher*innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Menschen.

Liebe Lehrer*innen, wenn Sie Auskünfte über theaterpädagogische Angebote zum Festival wünschen, wenden Sie sich bitte an die Theaterpädagogik unter theaterpaedagogik@staatsschauspiel-dresden.de.

SPIELZEIT 2018 / 2019

Herausgeber / Published by: Staatsschauspiel Dresden; Intendant / Artistic Director: Joachim Klement; Kaufmännischer Geschäftsführer / Commercial Managing Director Wolfgang Rothe; Redaktion / Executive Editor: Charlotte Orti von Havranek; Englische Übersetzung / English Translation: Jeanne Hamilton-Bick (S. 2 – 47), Naomi Scherer, Jamie Trautmann; Grafische Gestaltung / Layout: Andrea Dextor; Druck / Printing: Druckerei Thieme Meisen GmbH

BILDNACHWEISE / PICTURE CREDITS

Nico Schmied (Superquadra); José Frade (Passa-Porte); Philipp Weinrich (Orchiektomie rechts); Marie Charbonnier (Durée d'exposition); Tom Callemin (Mining Stories); Paula Trolliet (All In); Donatas Stankevičius (Keturi); Kurt van der Elst (Yvonne, Prinses van Bourgondië)

TEXTNACHWEISE / TEXT CREDITS

Charlotte Orti von Havranek (Inszenierungen, Rahmenprogramm / Performances, Supporting Program), Joséphine Dusol (ETC)

Das Staatsschauspiel Dresden ist Mitglied der European Theatre Convention. / The Staatsschauspiel Dresden is member of the European Theatre Convention.



PAPIER
IST UNSER PORZELLAN



DRUCKEREI THIEME

Druckerei Thieme Meißen GmbH | Zaschendorfer Str. 91
01662 Meißen | Deutschland

KÜNSTLERISCHER BEIRAT / ARTISTIC ADVISORY BOARD FAST FORWARD 2018

Sven Åge Birkeland Norwegen/Norway
Künstlerischer Leiter & Geschäftsführer von / Artistic & Managing Director
of Bergen International Theatre (BIT) Teatergarasjen
& der Festivals / the festivals Oktoberdansen & Meteor
www.bit-teatergarasjen.no

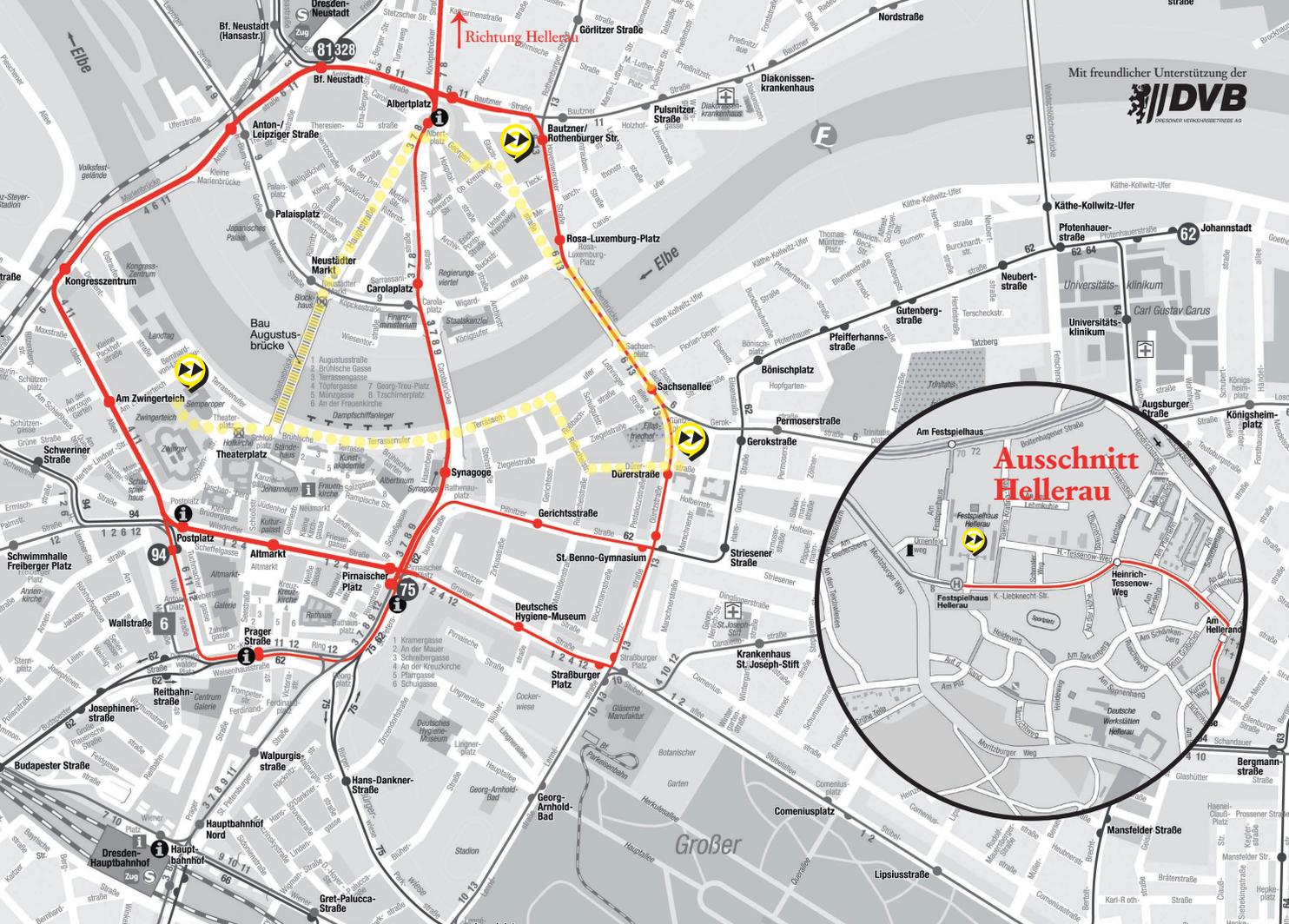
Barbara Engelhardt Frankreich / France
Leiterin des Maillon, Theater der Stadt Straßburg – Europäische Bühne /
Director of the Maillon, Theater of the city of Strasbourg – European stage
www.maillon.eu

Ewan McLaren Tschechische Republik / Czech Republic
Künstlerischer Leiter des Theaters Alfred ve dvoře in Prag & des Tanz- und
Theaterfestivals Bazaar / Artistic Director of the theater Alfred ve dvoře in
Prague & of the Bazaar theatre and dance festival
www.alfredvedvore.cz/en/bazaar



DONNERSTAG, 15.11.2018	FREITAG, 16.11.2018	SAMSTAG, 17.11.2018	SONNTAG, 18.11.2018
19.00 Festivaleröffnung Kleines Haus	18.00 – 19.00 Superquadra (DE) F. Wiesel Kleines Haus 1	16.00 – 17.00 Mining Stories (BE) Silke Huysmans & Hannes Dereere Semper Zwei	11.00 – 14.00 Brunch Kleines Haus Mitte
19.30 – 20.30 Superquadra (DE) F. Wiesel Kleines Haus 1	19.30 – 21.00 Passa-Porte (PT) Hotel Europa Labortheater der HfBK	18.00 – 19.05 Durée d'exposition (FR) Animal Architecte/Camille Dagen Kleines Haus 3	14.45 – 16.25 Yvonne, Prinses van Bourgondië (BE) Tibaldus/Timeau De Keyser Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste
21.15 – 22.45 Passa-Porte (PT) Hotel Europa Labortheater der HfBK	19.45 – 20.55 Orchicktomie rechts (DE) Noam Brusilovsky Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste	19.30 – 20.35 All In (ES) Atresbandes Kleines Haus 2	17.45 – 18.45 Mining Stories (BE) Silke Huysmans & Hannes Dereere Semper Zwei
21.30 – 22.40 Orchicktomie rechts (DE) Noam Brusilovsky Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste	22.00 – 23.05 Durée d'exposition (FR) Animal Architecte/Camille Dagen Kleines Haus 3	21.15 – 22.25 Keturi (LT) Kamilė Gudmonaitė Labortheater der HfBK	19.30 – 20.40 Keturi (LT) Kamilė Gudmonaitė Labortheater der HfBK
23.00 Party Kleines Haus	23.00 Party Kleines Haus	21.30 – 23.10 Yvonne, Prinses van Bourgondië (BE) Tibaldus/Timeau De Keyser Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste	21.00 – 22.05 All In (ES) Atresbandes Kleines Haus 2
FOLGE FAST FORWARD AUF 	FOLLOW FAST FORWARD ON 	23.00 Party Kleines Haus	22.15 Preisverleihung & Party Kleines Haus

Es ist möglich, an einem Tag mehrere Inszenierungen hintereinander zu sehen. Informationen zu den verschiedenen Parours und zu den Wegen zwischen den Spielstätten finden Sie auf Seite 59 – 61. / It is possible to see in one day all consecutively scheduled performances in a row. Please find more information about the different festival courses and the connections between the venues on page 59 – 61.



Mit freundlicher Unterstützung der
DVB
DRYERSON VERKEHRSREISE AG

Richtung Hellerau

**Ausschnitt
Hellerau**

- 1 Augustusstraße
- 2 Brühnische Gasse
- 3 Terrassenpassage
- 4 Topfengasse
- 5 Georg-Treu-Platz
- 6 Mühlengasse
- 7 Trachenerplatz
- 8 An der Frauentür

- 1 Brühnische Gasse
- 2 Trachenerplatz
- 3 An der Frauentür
- 4 Mühlengasse
- 5 Georg-Treu-Platz
- 6 Topfengasse
- 7 Terrassenpassage
- 8 Augustusstraße

- 1 Kramerpassage
- 2 An der Mauer
- 3 Schützenpassage
- 4 An der Krückerische
- 5 Pfarrpassage
- 6 Schwassengasse

Großer

FAST FORWARD FESTIVAL TEAM

Künstlerische Leitung & Kuratorin / Artistic Direction & Curator

Charlotte Orti von Havranek

Produktionsleitung / Produktion Management

Charlotte Keck

Technische Koordination / Technical Coordination

Juliane Forbriger

Assistenz Festivalleitung & Produktion / Assistant Direction &

Production **Jamie Trautmann**

Technische Direktion / Technical Management **Peter Keune**

Leitung Technik, Licht, Ton, Video / Technical Direction,

Lighting, Sound, Video **Bodo Garske, Richard Messerschmidt,**

Manja Schreyer (Staatsschauspiel), **Olaf Lehmann, Fabio**

Antoci, Stefan Folbrecht (Semper Zwei), **Ronald Scheurich,**

Harald Büttner (Labortheater), **Henryk Bastian, Falk**

Dittrich, Helge Petzold (Hellerau)

Übertitel / Surtitles **Sprachspiel, Yvonne Griesel u. a.**

Dolmetscherin Deutsch-Englisch & Englisch-Deutsch /

Interpreter **Irina Bondas**

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Press & Public Relations

Gertrud Aringer

Grafik / Graphic Design **Andrea Dextor**

Fast Forward Trailer **ruestingsschmie.de & soundselektor**

Festivaldokumentation / Festival Documentary **David Campesino**

Festivalfotograf / Photographer **Sebastian Hoppe**

Einen besonderen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsschauspiels Dresden und der Partnerspielstätten für die Vorbereitung, Unterstützung und Durchführung dieses Festivals. / Special thanks go to everybody at the Staatsschauspiel Dresden and the partner venues involved.





FAST FORWARD

EUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE

15.-18. NOVEMBER 2018

WWW.STAATSSCHAUSPIEL-DRESDEN.DE

ADRESSEN / ADDRESSES

Staatsschauspiel Dresden

Kleines Haus 1 – 3, Festivalzentrum / Festival Center
Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Semper Zwei

direkt hinter / directly behind Semperoper Dresden
Theaterplatz 2, 01067 Dresden

Labortheater der Hochschule für Bildende Künste (HfBK)
Güntzstraße 34, 01069 Dresden (Eingang / Entrance Dürerstraße)

Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebnecht-Straße 56, 01109 Dresden

Einen Stadtplan finden Sie auf der letzten Umschlagseite,
Hinweise zu den Festival-Parcours auf Seite 59 – 61.

Find the city map on the back cover flap and information
about the festival courses on page 59 – 61.